

EXAMEN DE FIN D'ÉTUDES SECONDAIRES GÉNÉRALES

Sessions 2023 – QUESTIONNAIRE ÉCRIT

Date :	08.06.23	Durée :	14:15 - 17:15	Numéro candidat :	
Discipline :	Allemand	Section(s) :	GCC / GCF / GCG / GCG_ANGDF / GMM / GSO		

Prozess gegen das Vergessen

Sie wehrte sich mehr als andere. Irmgard Furchner schnauzte den Staatsanwalt an, der ihr Zimmer im Seniorenheim durchsuchen ließ. Sie schrieb dem Richter einen Brief in resolutem Ton, nachdem Anklage gegen sie erhoben worden war. Und sie stieg, als trotz ihres Protests der Prozess begann, am Morgen des ersten Verhandlungstags in ein Taxi und flüchtete.

Irmgard Furchner wollte nicht zur Verantwortung gezogen werden für ihre Tätigkeit als Stenotypistin in der Kommandantur des Konzentrationslagers Stutthof bei Danzig. Den Vorwurf, sie habe von Juni 1943 bis April 1945 Beihilfe zum heimtückischen und grausamen sowie zum versuchten Mord an 11380 Gefangenen geleistet, empfand sie als infam. Erst recht 77 Jahre nach dem Krieg. Nach mehr als einem Jahr Verhandlung will eine Jugendkammer des Landgerichts Itzehoe nun ihr Urteil verkünden.

Erst der Prozess gegen John Demjanjuk, einen Wachmann im Vernichtungslager Sobibor, ebnete 2011 den Weg für Gerichtsverfahren wie dieses. Fortan wurden Wachmänner, Schreibkräfte, all die Helferinnen und Helfer, denen keine individuelle Tatbeteiligung nachgewiesen werden kann, zur Rechenschaft gezogen.

Aber wie oft bei diesen Verfahren gegen greise Helfer aus der zweiten, dritten Reihe stellte sich auch in Itzehoe die Fragen: War das Verfahren nötig? Hat es sich gelohnt, eine inzwischen 97 Jahre alte Frau 40-mal von Quickborn ins Landgericht Itzehoe zu bringen, mit Krankentransport und begleitender Ärztin? Dazu das ewige Bangen um ihren Gesundheitszustand - bleibt sie verhandlungsfähig? Hätte man diese gebrechliche Frau nicht in Ruhe lassen sollen, nachdem die deutsche Justiz sie jahrzehntelang in Ruhe gelassen hatte?

Die Zeugen Asia Shindelman, Towa-Magda Rosenbaum, Risa Silbert, Josef Salomonovic und viele andere berichteten Fürchterliches, manche zum ersten Mal vor einem deutschen Gericht. Ihre Berichte zeigen einmal mehr, dass die Tötungsmaschinerie mit Genickschussanlage, Gaskammer und Krematorium von vielen Menschen am Laufen gehalten wurde. Von Menschen, die das Lager bewachten, einen reibungslosen Ablauf sicherten, Befehle ausführten. Auch Irmgard Furchner, die als Stenotypistin zum SS-Apparat gehörte, trug dazu bei. Sie saß in Uniform mit Armbinde am Schreibtisch in der Abteilung 1, der Kommandozentrale des KZ, dem Chef direkt unterstellt.

Ein Ortstermin mit Richtern, Staatsanwältin, Verteidiger und Nebenklageanwälten in Stutthof zeigte: Irmgard Furchner brauchte keine geladene Waffe in der Hand. Es reichten Stift und Block und ein Blick aus dem Fenster ihrer Schreibstube. Sie ist die erste Zivilistin in Deutschland, die sich wegen Verbrechen im KZ verantworten muss: als Bürokratin des Grauens, als Handlangerin des Bösen.

Es geht darum, das Unrecht festzuhalten. Und es geht um die Zukunft. Die Verbrechen der Schoa rücken langsam in den Hintergrund. Diskriminierung, Ausgrenzung sowie fremdenfeindliche, rechtsmotivierte und antisemitische Straftaten sind allgegenwärtig. Der Mord an Walter Lübcke, das Attentat von Halle, der Anschlag in Hanau. Wohin Rassismus führen kann, muss im Bewusstsein aller Generationen bleiben. Auch dabei hilft ein Prozess wie dieser. (447 Wörter)

Gekürzt und verändert nach JULIA JÜTTNER, aus: *Der Spiegel* vom 17. Dezember 2022.

Fragen zum Sachtext

1. Kürzen Sie den Text auf ca. 150 Wörter! ($\pm 10\%$)

(15 P.)

2. Was spricht für und was spricht gegen die im Text beschriebenen Prozesse? Sind Sie der Ansicht, dass schwerwiegende Straftaten niemals verjähren sollten?

(mind. 200 Wörter)

(15 P.)

Fragen zu den literarischen Texten

3. Paul Celan: Todesfuge

Erläutern Sie, inwiefern der Wärter in Celans „Todesfuge“ als sehr gegensätzliche Figur dargestellt wird. Berufen Sie sich in Ihrer Antwort auf konkrete Textbeispiele.

(mind. 200 Wörter)

(15 P.)

4. Guy Helming: Neubrasilien

Inwiefern unterscheiden sich Timas und Raifs Zukunftsvisionen voneinander? Berücksichtigen Sie in Ihrer Antwort ebenfalls den Alltag der Familie in Luxemburg im Vergleich zu ihrem Leben in Montenegro.

(mind. 200 Wörter)

(15 P.)